

Erscheint Mittwoch und Sonnabend.

**Pränumerationspreis**  
vierteljährlich 40 Bfg., durch die Post  
50 Bfg. — Einzelne Nummern 6 Bfg.

Insertions-Gebühren

8 Pfennige für die Spalten-Zeile  
(Bourgeois) oder deren Raum.

Frankensteiner

## Kreis-Blatt.

Ausgegeben Sonnabend, den 18. Februar.

Zusätze

sind bis Dienstag und Freitag  
Vormittags 10 Uhr in der  
Buch- und Papierhandlung  
von P. Scaßky abzugeben.

Abonnements

werden ebendasselbst angenommen.

(I. 1276. 10. Februar.) Wenn auch Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen, welche dem öffentlichen Verkehr nicht dienen, polizeilicher Genehmigung zur Herstellung und zum Betrieb nur dann bedürfen, wenn sie für den Maschinenbetrieb eingerichtet werden sollen u. außerdem mit Eisenbahnen, welche den Bestimmungen des Gesetzes v. 3. November 1838 unterliegen oder mit Kleinbahnen derart in unmittelbarer Gleisverbindung stehen, daß ein Uebergang der Betriebsmittel stattfindet, so sind, worauf ich die Dispolizeibehörden im Kreise aufmerksam mache, trotzdem die Bahnanlagen, für welche das Erforderniß der Einholung vorheriger Genehmigung nicht besteht, damit nicht jeder polizeilichen Einwirkung überhaupt entzogen. Denn es liegt den Polizeibehörden nach § 10 Theil II Titel 17 Allgem. L.-R. unzweifelhaft ob, die nöthigen Anstalten zur Abwendung der dem Publikum oder einzelnen Mitgliedern desselben drohenden Gefahr zu treffen.

(III. 1668. 15. Februar.) Gemäß der Bestimmung des § 62 ad 2 der Deutschen Wehrordnung bringe ich nachstehenden Geschäftsplan der Königlichen Ersatz-Commission des Kreises Frankenstein zur allgemeinen Kenntniß.

Am 11., 12., 13., 14. und 15. April cr. Musterung der Militärpflichtigen und Listenberichtigung.

Am 17. April cr.

Loosung, Zurückstellungsverfahren und Invalidenprüfung.

**Der Königliche Landrath.**  
**Geheime Regierungs-Rath Held.**

## Die Schüttböden

in dem Nebengebäude des Kreishauses sind vom 1. April 1893 ab anderweit zu vermiethen.

Offerten werden im Bureau des Kreis-Ausschusses entgegenommen.

Frankenstein, den 10. Februar 1893.

**Der Kreis-Ausschuß des Kreises**  
**Frankenstein. S e l b.**

## Bekanntmachung.

Glag, den 13. Februar 1893. Mein Ersuchen vom 6. November 1892 betreffend Recherche nach dem Verbleibe der verheirateten Antheilbauer Anna Scholz geb. Wunsch aus Hausdorf wird erneuert. Aktenzeichen II 3. 967/92.

Der Erste Staatsanwalt.

Frankenstein, den 9. Dezember 1892. Am 27. November dieses Jahres sind dem Kaufmann Oswald Siegert hier aus seinem Geschäftslokal von der Waarenausstellung 2 Paar Similibrillanten-Ohringe mit Schrauben, auf Pappdeckel aufgezogen, im Werthe von 9 Mark entwendet worden.

Um Recherchen nach dem Diebe und dem Verbleib der gestohlenen Ohringe wird ersucht.  
**Der Königliche Staatsanwalt.**

## Bestimmungen

für die Anmeldungen zu den Unteroffizier-Vorschulen und Unteroffizierschulen.

I. Nothwendige körperliche Eigenschaften für die Aufnahme.\*)

## A. Unteroffizier-Vorschulen.

1) Die zur Einstellung in die Unteroffizier-Vorschulen sich meldenden jungen Leute müssen mindestens 14½ Jahr alt, vollkommen gesund und frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein. Dieselben sollen eine Körpergröße von mindestens 151 Ctm. und einen Brustumfang von 70—76 Ctm., bei einem Alter von 16 Jahren eine Körpergröße von mindestens 153 Ctm. und einen Brustumfang von 73—79 Ctm. haben. Der Entwicklung der Brustorgane ist bei der ärztlichen Untersuchung die größte Aufmerksamkeit zu schenken und genau zu prüfen, ob dieselben vollständig gesund sind und mit dem übrigen Bau des Körpers in Größe und Thätigkeit übereinstimmen.

2) Auf dem rechten Auge muß volle Sehstärke vorhanden sein, auf dem linken muß die letztere mehr als die Hälfte betragen. Kurzsichtigkeit, bei welcher der Fernpunktstand auf dem rechten Auge 70 Ctm. oder weniger beträgt, schließt von der Einstellung aus. Die Ergebnisse der Untersuchung jedes einzelnen Auges — bei verdecktem anderen Auge — sind unter Benützung der Snellen'schen Sehproben in unreduzirten Zahlen anzugeben. (Vergl. § 4, 8 der Dienstanzweisung zur Beurtheilung der Militärdienstfähigkeit ec. vom 8. April 1877.)

3) Beide Ohren müssen normale Hörweite besitzen.

4) Die in der Anlage I der Rekrutierungs-Ordnung verzeichneten Fehler machen der Mehrzahl nach zur Aufnahme ungeeignet, wenn sie nicht sehr unbedeutend sind, oder sich noch beheben lassen. Dieselben sind in dem ärztlichen Atteste in jedem Falle zu erwähnen.

5) Die in Gemäßheit des § 63, 2 der Dienstanzweisung vom 8. April 1877 auszustellenden militärärztlichen Atteste haben sich darüber auszusprechen, ob der Untersuchte im Verhältnis zu seinem Alter gut, genügend oder mangelhaft entwickelt ist sowie ob derselbe voraussichtlich mit dem vollendeten 18. bzw. 19. Lebensjahre völlig selbstdienstfähig sein wird.

\*) Die ärztliche Untersuchung hat auf das Genaueste stattzufinden, da durch die Hin- und Rückreisen der von den betreffenden Anstalten wegen körperlicher Untauglichkeit wieder entlassenen Freiwilligen der Militärverwaltung unnöthige Kosten und den betreffenden jungen Leuten vielfach Nachtheile in ihrem bürgerlichen Fortkommen erwachsen.

Unmittelbar vor der Absendung der Freiwilligen vom Bezirks-Kommando nach der betreffenden Anstalt ist die ärztliche Untersuchung zu wiederholen.

## B. Unteroffizierschulen.

Zu dem im § 63, 1 der Dienstanzweisung vom 8. April 1877 enthaltenen Vorschriften treten nachstehende Bestimmungen hinzu:

1) Das Mindestmaß für den Brustumfang beträgt bei einem Alter von 17—18 Jahren 74—80 Ctm., von 18—19 Jahren 76—82 Ctm., nach zurückgelegtem 19. Lebensjahre 78—84 Ctm. Der Entwicklung der Brustorgane ist bei der ärztlichen Untersuchung die größte Aufmerksamkeit zu schenken und genau zu prüfen, ob dieselben vollständig gesund sind und mit dem übrigen Bau des Körpers in Größe und Thätigkeit übereinstimmen.

2) Auf dem rechten Auge muß volle Sehstärke vorhanden sein, auf dem linken muß dieselbe mehr als die Hälfte betragen. Kurzsichtigkeit, bei welcher der Fernpunktstand auf dem rechten Auge 70 Ctm. oder weniger beträgt, schließt von der Einstellung aus. Die Ergebnisse der Untersuchung jedes einzelnen Auges — bei verdecktem anderem Auge — sind unter Benützung der Snellen'schen Sehproben in unreduzirten Zahlen anzugeben.

3) Beide Ohren müssen normale Hörweite besitzen.

4) Die in der Anlage I der Rekrutierungs-Ordnung verzeichneten Fehler machen der Mehrzahl nach zur Aufnahme ungeeignet, wenn sie nicht sehr unbedeutend sind, oder sich noch beheben lassen. Dieselben sind in dem nach § 63 der Dienstanzweisung vom 8. April 1877 auszustellenden ärztlichen Atteste in jedem Falle zu erwähnen. Der Absatz 2 des § 7 der genannten Dienstanzweisung hat keine Anwendung zu finden, da es sich um die körperliche Brauchbarkeit für eine Unteroffizierschule handelt, deren Zöglinge vielmehr unter Berücksichtigung des an ihre körperliche Tüchtigkeit besonders hohe Anforderungen stellenden künftigen Berufs als Unteroffiziere zu beurtheilen sind und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen müssen.

In dem militärärztlichen Atteste ist auszusprechen, ob der Untersuchte gut, genügend oder mangelhaft entwickelt ist.

## II. Anmelde-Papiere.

Die Anmeldung bei der Inspektion der Infanterieschulen wird seitens der Bezirkskommandos mittelst eines Nationales bewirkt, für welches das Muster 1 maßgebend ist.

Dem Nationale sind als besondere Anlagen beizufügen:

1) Der Meldeschein (§ 83 der Ersatzordnung) in denjenigen Fällen, in welchen es sich um die Aufnahme von Freiwilligen in eine Unteroffizierschule handelt.

2) Eine nach Maßgabe des Musters 2 mit dem Freiwilligen aufzunehmende Verhandlung, in welcher sich der Betreffende verpflichtet, nach erfolgter Ueberweisung aus der Unteroffizierschule an einen Truppentheil noch 4 Jahre im aktiven Heere zu dienen.

3) Eine gleichartige, nach Maßgabe des Musters 3 aufzunehmende Verhandlung, in

welcher der für eine Unteroffizier-Vorschule angemeldet sich zum Uebertritt in eine Unteroffizierschule und demnächst zur Erfüllung einer entsprechenden Dienstzeit im aktiven Heere verpflichtet.

- 4) Ein Prüfungs-Nachweis nach Muster 4.
- 5) Das ärztliche Attest.

Berlin, den 8. April 1888.

Kriegsministerium. Bronsart v. Schellendorff.

### Dünger-Verkauf.

Für die Zeit vom 1. April 1893 bis dahin 1895 soll der Dünger aus den Aborten des **Progymnasiums, evangelische und katholische Schule, einschließlich der alten katholischen Schule, sowie der Straßendünger** im Ganzen oder getheilt an den Meistbietenden verkauft werden.

Hierzu steht Termin

**Montag, den 20. Februar cr.**

**Vormittags 11 Uhr**

im Konferenzzimmer des Rathhauses an.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Frankenstein, den 9. Februar 1893.

Der Magistrat. Hahn.

### Bekanntmachung.

In unserem Gesellschaftsregister ist heut bei Nr. 60 die Auflösung der Handelsgesellschaft in Firma „**Steger & Lange**“ vermerkt worden.

Frankenstein, den 14. Februar 1893.

Königliches Amtsgericht.

### Holz-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkauf von **Brennholz** aus den Schutzbezirken Blottnitz und Maifriedsdorf wird auf

**Dienstag, den 28. Februar cr.,**

**Vormittags 9 Uhr**

im Gasthose „zum schwarzen Adler“ hieselbst Termin anberaumt.

Zum Ausgebot gelangen:

66 Am. Buchen-Scheitholz,

170 Am. Nadel-Scheitholz,

76 Am. Nadel-Astholz,

19 Am. Nadel-Reisernüppel,

500 Gebund Stammreisig II. und III Klasse.

Das Holz steht hauptsächlich in der **Altenlehne** und **Mogradel** und betrifft in Maifriedsdorf außer Mogradel nur Bestand aus dem vorigen Einschlage.

Oberf. Camenz, den 14. Februar 1893.

Königlich Prinzliches Forst-Amt.

### Holz-Verkauf.

**Montag, den 27. Februar cr., von**  
**Vormittag 9 Uhr** ab in Liepolt's Gasthaus in Briesnitz.

#### 1. Revier Briesnitz.

Circa: 150 Fm. Nadelholz, Bau- u. Schneidholz 2.-5. Kl., 20 Fm. Eichen- u. Buchen, 50 Stück Eichen-, Buchen- und Nadelstangen; 500 Am. hart und weich Scheit, Knüppel- und Stammreisig 1. Klasse.

#### 2. Lützauer Revier.

Circa: 110 Fm. Kiefern- und Lärchen-Bauholz, 100 Lärchenstangen I.-3. Klasse, 800 Am. Nadel-, Scheit- und Reisig, 1000 Gebund Reisig.

Das Gräflich Dehm'sche Forst-Amt.

Giesdorf bei Bartha.

## Sautschultempel

liefert in bester Ausführung schnell und billig

**H. Lonsky.**

### Aub- und Brennholz-Verkauf.

**Dienstag, den 22. Februar cr. früh**  
**von 10 Uhr** ab sollen im Revier Schräbsdorf, Laubholzschlag Heidehau 100 Schock schönes Stammreisig meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden, ebenso liegen im Schwarzholzschlag zum täglichen Verkauf 400 Stämme Bauholz in verschiedenen Stärken, darunter auch Schnittholz.

Schräbsdorf, den 16. Februar 1893.

Die Forstverwaltung.

### Kloster der Barmherzigen Brüder.

Krankenhaus. Bestand am 1. Januar 1893 56 Kranke, im Laufe des Monats wurden aufgenommen 81, entlassen geheilt 70, erleichtert 2, ungeheilt 3, es starben 6 und blieben in Cur 56, Verbände 197.

### Geburten.

11. Februar dem Arbeiter Paul Weisner e. S. Josef Paul. — 13. dem Arbeiter Johann Scholz e. S. Johann Josef. — 13. dem Kreisauschubboten August Lachmann e. T. Maria Gertrud Elln.

### Eheschließungen.

11. Februar der Lokomotivheizer Otto Hugo Robert Emil Mertens mit Marie Pauline Ida Rüdiger. — 11. der Bäckermeister Herrmann Adolph August Sindermann mit Köchin Ernestine Gerrath. — 11. der Tischlergeselle Oskar Alfred August Kolbe mit Maschinennäherin Anna Emilie Neumann.

### Sterbefälle.

21 Jan. der Arbeiter Ed. Herrmann, 50 Jahr (Krankenanstalt.) 21. Frau Schneidermeister Mathilde Effenberger, geb. Göbel, 58 Jahr (Krankenanstalt.) — 22. der Arbeiter, Bründner Franz Regul, 55 Jahr (Brüderkloster). — 23. der Weber Aug. Moeje, 66 Jahr (städt. Krankenanstalt.) — 26. des Arbeiters Franz Pietsch T. Bertha, 1 1/2 Jahr. — 26. der Schulnabe Friedrich Schön, 13 Jahr (Brüderkloster.) — 26. der Arbeiter Wilhelm Schramm, 66 Jahr (Brüderkloster.) — 27. die Blumenarbeiterin Elvira Barthel, 29 Jahr. — 28. der Arbeiter August Franke, 48 Jahr (Brüderkloster). — 31. der Nagelschmiede-Meister Wilhelm Kleber, 84 Jahr. — 3. Februar der Arbeiter Franz Schilowsky, 77 Jahr (Brüderkloster.) — 4. die Wittwe Anna Siegert, geb. Scholz, 49 Jahr. — 8. die Wittwe Karoline Heinrich, geb. Hielscher, 68 Jahr. — 8. des Maschinenputzers Am. Jähnel S. Alfred, 3 Mon. — 9. Martha Simon, 2 J. — 10. Magdalena Brauner, 3 1/2 Wochen. — 11. des Rutschers Franz Künzel S. Josef, 3 Wochen. — 13. Frau Instrumentenbauer Amalie Scheer, geb. Lasrich, 38 Jahr.

### Marktpreis.

Frankenstein, den 15. Februar 1893.  
Weizen 15,35—14,05. Roggen 13,70—12,85. — Gerste 13,45—12,00 — Hafer 12,90—11,70 Markt. — Erbsen 14,15 Markt — Kartoffeln 3,20 Markt. — Heu 6,00 Markt Stroh 5,50 Markt per 100 Kilogramm — Butter [1 Kilo] 2,10 Markt. Eier [das Schock] 3,60 Markt.

### Course der Berliner & Breslauer Börse vom 16. Februar 1893.

Deutsche 3 1/2 % Reichs-Anleihe 101,25 %  
Deutsche 3 % Reichs-Anleihe 87,60  
Preuß. 3 1/2 % cons. Staats-Anleihe 101,25  
Preuß. 3 % cons. Staats-Anleihe 87,60  
Pommersche 4 % Hypotheken Pfdbrf. V und VI Em. 103,00  
Preuß. 4 % Hypoth. Pfdbrf. unkündb. b. 1900 103,00  
Schlef. 3 1/2 % altlandisch. Pfdbf. 98,90  
Schlef. 3 1/2 % A & D-Pfandbr. 98,95.—90  
Schlef. 4 % Bodencredit-Pfandbr. 102,30  
Oesterreich. 4 1/2 % Silberrente 83,40—50.  
Ungar. 4 % Goldrente 97,90—98,00.

Zum An- und Verkauf in- und ausländischer Werthpapiere empfehlen sich

**Axmann & Lonsky. Bankgeschäft.**  
Frankenstein. [428]

### Zwangsversteigerung.

**Donnerstag, den 18. Februar c.**

Nachmittag 1 Uhr

werde ich vor resp. in der Brauerei zu **Frankenberg**

**eine starke Kuh, 15 Centner Mais, 6 Kinder-Anzüge und 44 Paar diverse Hosen**

gegen Baar öffentlich versteigern.

(419)

Frankenstein.

Kirchner,  
Gerichtsvollzieher.

### Zwangsversteigerung.

**Montag, den 20. Februar cr.**

Mittags 12 Uhr

werde ich in der Brauerei zu **Frankenberg**

**1 Centner ungebrannten Kaffee, 1 Sopha und 1 Schreibsekretair**

gegen Baar öffentlich versteigern.

Frankenstein.

(420)

Kirchner,  
Gerichtsvollzieher.

Sehr gute marinirte

**Heringe**

pro Stück 5 und 10 Pfennig

empfiehlt

(413)

**Adolph Stark,**  
Ring 38.

Ein grauer Filzhut

ist auf der Frankfurter Chaussee gefunden worden. Abzuh. geg. Erstatt. der Insertionsgeb. in Gläzisch-Wiltich Nr. 7. (403)

### Kein Husten mehr.

Ein gutes **Heilmittel** sind bei allen **Husten, Reizhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden** die **Held'schen Zwiebelbonbons**. In Packeten à 50, 30 und 10 Pfg nur allein bei:

**Albert Schmidt** [174]

### Brennerei-Kartoffeln

in Posten nicht unter 100 Centnern kauft (nur direct von Produzenten) und ersucht um häusfertige Offerten das **Reutamt** zu Weigelsdorf bei Ober-Langenbielau. (384)

### Eine Dreschmaschine

(Schlagwerk) ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in Lonsky's Buch- und Papierh. (298)

**Ins-, Mieths- und Pacht-Quittungsbücher**

à 10 Pfg.) empfiehlt **H. Lonsky.**

## Herzlichen Dank!

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau **Amalie** sage ich auf diesem Wege meinen „herzlichen Dank.“

Frankenstein, den 17. Febr. 1893.

**Paul Scheer.**

Ziehung 20. Februar 1893.

Ankauf überall gesetzl. gestattet.

## Stadt Barletta-Loose

Haupttr. Fr. 2 Millionen, 1 Million 500 000, 400 000, 200 000, 100 000 50 000 u. Monatliche Einzahlung auf 1 ganzes Originallos Mark 5 30 Pfennige Porto a. Nachn. Gewinnl. franko-gratis. Aufträge umgehend erbeten. Bank-Agentur **H. Amend**, Berlin-Charlottenburg. (264)

Ziehung 20. Februar 1893.

Ankauf überall gesetzl. gestattet.

Haupttr. Fr. 2 Millionen, 1 Million 500 000, 400 000, 200 000, 100 000 50 000 u. Monatliche Einzahlung auf 1 ganzes Originallos Mark 5 30 Pfennige Porto a. Nachn. Gewinnl. franko-gratis. Aufträge umgehend erbeten. Bank-Agentur H. Amend, Berlin-Charlottenburg. (264)

## 1 größere Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Cabinet u. Küche, ist per ersten April cr. zu vermieten; eben so ist ein Laden mit angrenzender Wohnung bald oder später zu vermieten (202)

**Oberstraße Nr. 40.**

## Ring 35

ist der erste Stock vornheraus, wie auch eine kleine Wohnung an ruhige Miether bald zu vermieten. (379)

## Ein Knabe,

der Zugschmied und Maschinenschlosser werden will, kann sich melden bei (422)

**C. Becker,**  
Baderstraße 7.

## Ein Knabe,

welcher Feilenhauer lernen will, kann sich melden bei **H. Frenzel**, Feilenhauermeister, (396) Frankenstein.

## Ein Knabe,

der Lust hat die Sattlerei and Sattlerei zu erlernen, kann sich melden bei (401)

**Wagenbauer Hellmann.**

Ein kräftiger Knabe wird als

## Lehrling

gesucht von **Frankenstein** (410) **Kretschmer,** Badermeister.

## Einige Mädchen

welche die Damenschneiderei erlernen wollen können sich melden bei (416)

**Frau Fischer,**  
Baderstraße 21.

## Zu vermieten

eine reiche möbl. Wohnung und ein großer, bequemer Gartboden **Oberstraße 18.**

Die ehrenwerdenden Redensarten, welche ich gegen Fräulein **Emma Niebel** ausgesprochen, widerlege ich und leiste nach schiedsamtlichem Vergleich Abbitte.

Stolz, den 6. Februar 1893.

(322) **Ernst Vogel.**

**Für Schuhmacher** fertigt Schaft- so wie Reparatur- stepperei, sauber u. geschmackv. nach eig. Erfahr. pagrecht in neuesten Dessins sowie Knopfstücken mit sehr prakt. Befest. Best. Aufträgen entgegengehend (415)

**A. Pätzold, Schuhmachermeister,**  
wohnhast Breslauerstraße 30.

## 45000 Mark

werden zur ersten Stelle, event. 25000 Mk. hinter 20000 Mk. auf ein Bauergut gesucht.

Näheres bei **Hugo Gloger,**  
(374) Frankenstein i/Schl.

## 900 Mark

werden auf sichere Hypothek, bald oder zum 1. April zu cediren gesucht. Zu erst. in **Lonsky's** Buch- und Papierhandlung. (393)

## 2000 Thaler

zur ersten Hypothek auf ländl. Besizung werden bald oder 1. April zu leihen gesucht. Näheres bei **H. Pinter** Ring 23. (424)

## 12,000 Mark

per 1. April auszuleihen, event. in zwei Posten, bis zum 30fachen Reinertrage auf ländl. Besiz, oder 20fachen Nutzungswert bei städt. Grundst. Zu erst. in **Lonsky's** Buch- u. Papierh.

**Zur Krankenpflege u. häuslicher Arbeit** wird eine anständige Frau gesucht (394)

**Oberstraße Nr. 11.**



Ein 5 Jahr alter, starker Fuchswallach, für schweres Fuhrwerk, oder eine 5 Jahr alte tragende Stute verkauft (400)

**Bahr in Hemmersdorf.**

Ein gutes Arbeitspferd, Stute, 4 Jahr alt, steht zum Verkauf in (392) **Stolz, No. 57.**

Ein Pferd, 6 Jahr alt, steht zum Verkauf bei (390) **Lischner in Tarnau.**

## Ein schwarzer Hühnerhund,

an dickem Hals leicht erkennlich, auf den Namen Miles hörend, ist entlaufen. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung bei (399) **Jagdaußseher Materne** in Schönwalde.

## Eine Ulmer Dogge

5 Mon. alt, Hündin, verkauft (395) **H. Frenzel, Feilenhauer.**

## Eine junge gute Zugsuh

verkauft (363) **Pein, Todtengräber.**

## Gesundes Futterstroh

steht zum Verkauf bei (409) **A. Trapke, Maurermeister.**

## 10 bis 12 Jüder Bürger

sind wegen Mangel an Raum abzulassen. **A. Bassdorf,** (402) Schmiedemstr. in Peterpit.

## Stichrahmen

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt **J. Faulde,** (397) Rünsterbergstraße Nr. 20.

**Ev. Männer- und Jünglingsverein.**  
Montag, Vereinsabend bei Wendland. Vortrag. 418

## Nachlaß-Auktion.

Mittwoch, den 22. dss. Mts.  
Mittags 12 1/2 Uhr

werde im Saale zum gold. Löwen die Nachlaßsachen des verstorbenen Fräulein **Ida Feld** bestehend in:

**Gold- und Silbersachen, Betten, Sophas, Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Bilder, Wäsche, Kleidungsstücke u. A. m.** meistbieteten. (405) **Schrom, Auktionator.**

## Schiesshaus.

Sonntag, den 19. Februar

## Grosse Tanz-Musik.

Anfang 4 Uhr Nachm.

Es ladet ergebenst ein (425) **H. Müller.**

## Künstliche Zähne

zu 3 Mark, 417

## Blomben

von 1 Mark an u. s. w.

**Carl Zeidler,**  
gegenüber **Julius's Hotel, 1te Etage.**

Garantie für Halt- und Brauchbarkeit

## Matkönigin

ist die früheste, eine unter allen Himatischen Verhältnissen erprobte, ungemein wohl-schmeckende u. sehr reichtragende Kartoffel. Sie ist bis ins späte Frühjahr vorzüglich haltend, besonders für Frühbeetbesitzer vorzüglich geeig-net, im Juni gelegte Knollen liefern noch sehr gute Erträge. 50 Kilo 8 Mark, 5 Kilo 1,20 Mark offerirt (407)

**B. Langer, Hemmersdorf.**

## Zur Confirmation

empfiehlt die Wäschefabrik und das Ausstattungs-geschäft von

## Gebr. Karpe,

**Frankenstein in Schles.**  
sämmliche Sorten Hemden, Chemisets, Kragen, Manschetten, Strümpfen, Glacé- und Leinwandstücke, Unterwäsche, Unter-beinkleider, Läger mit Stücker und glatt. Beste Qualität, billige Preise und große Auswahl. 408

## Meyers Conversationslexikon

wie neu, 16 Bde. halbt. preiswerth zu ver-lausen. Näheres durch **H. Lonsky's** Buch- und Papierhandlung. (391)

**Paul Tschötschel,**

**Delicatessenhandlung**  
empfiehlt zu sehr  
mässigen Preisen.

## Gemüse in Dosen,

Rosenkohl und Blumenkohl,  
Junge Schoten, junge Carotten,  
Schnitt- resp. Suppen-Spargel,  
Teltower Rübchen, Gemüse Melé-  
Schnittbohnen, Riesen-Spargel,  
extra starken Stangenspargel,  
starken Stangenspargel, Mittel-  
Stangenspargel.

## Dörr-Gemüse,

Oberrüben-Schnitzel, Oberrüben-  
Blätter, Mohrrüben (Carotte von  
Nantes), Zuckerschoten astrach.  
Schnittbohnen, Blankohl, Spinat,  
Welschkohl, Rosenkohl, Victoria-  
Erbsen gesch., extra grosse Lin-  
sen, Grüne Erbsen, Kochbohnen.

## Pilze, conservirte und getrocknete.

Steinpilze, Champignons,  
Trüffel, Morcheln, Pfifferlinge.

## Backobst,

Mischungen zu 30, 50 u. 70 Pfg.  
à Pfd., Ital. Compott-Melange à  
Pfd. 55 Pfg., Franz. geschälte  
Birnen, Französ. Bohr-Äpfel,  
Amerik. Schnittäpfel, Evaäpfel,  
Grosse Rheinische Speckbirnen,  
Catharinen - Pflaumen, Sultan,  
Pflaumen, Ital. Prünellen, Türk.  
Pflaumen, Kirschen, süß und  
sauer, Hagebutten.

Besonders erfrischendes Compott  
„**Orangen-Salat**,“  
bei den billigen Apfelsinenpreisen  
sehr zu empfehlen. (423)

**Paul Tschötschel,**  
Südfruchthandlung, Unterring Nr. 32.

## Restaurant zum goldenen Löwen.

**Mittwoch, den 22. Februar, Abends 8 Uhr**

## Sophus Tromholt

aus Christiania.

Populärer astronom. Vortrag erläutert durch 150 grosse Lichtbilder.

## Eine Reise durch den Weltraum.

(Der Mond, die Planeten und die Sternenwelt.)

Herr Sophus Tromholt hat unsere hochgespannten, durch seinen  
Weltrauf erzeugten Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern noch weit über-  
troffen. Es ist unmöglich, in kurzen Worten den reichen Inhalt des höchst  
belehrenden, für jedermann leicht verständlichen und doch auf wissenschaft-  
licher Grundlage beruhenden Vortrags oder eine Schilderung der den Vor-  
trag erläuternden entzückenden Lichtbilder wiederzugeben.

Hamburger Zeitung.

**Billets** sind im Vorverkauf in **E. Philipp's Buchhdl. (W. Toporski)**  
zu haben und zwar: nummerirter Platz 1 Mark, nichtnum-  
merirter Platz 70 Pfennige. Schülerbillets 30 Pfennige. An der Abend-  
kasse findet ein Aufschlag von 20 Pfennige für jedes Billet statt. (388)

Die diesjährige Stutenschau, bei welcher die Subventionen des  
Central-Vereins des Kreises Frankenstein und des landwirthschaftl.  
Kreis-Vereins in Höhe von zusammen über 500 Mark zur Prämierung  
in Form von Dankscheinen gelangen, findet

**Sonnabend, den 25. Februar Vormittags 9 Uhr in Frankenstein statt.**

Stuten, welche dies Jahr schon von Kgl. Beschälern gedeckt wur-  
den, können ebenfalls noch Prämien erlangen.

Der Platz, an welchem die Schau abgehalten wird, wird noch  
besonders bekannt gemacht werden. (368)

Der Vorstand des landw. Kreis-Vereins.

## Silesia, Verein chemischer Fabriken

zu Sarau (Stat. der Bresl. Freib.-Bahn) Breslau (Schweidnitzer Stadtgraben 12)  
und Merzdorf (a. d. Schles. Geb. = B.) (272)

Unter **Gehalts-Garantie** offeriren wir unsere bekannten **Dünger-Präparate**  
sowie die sonstigen gangbaren **Düngmittel**, u. a. auch feingemahlene **Thomas-**  
**schlacke** in reinster Beschaffenheit. **Proben u. Preis-Courants** auf Verlangen franko.

Auch sämtliche **Niederlags-Verwaltungen** von C. Kalwitz übernehmen  
**Aufträge** und halten während der **Saatzeit** Superphosphate etc auf Lager.

## Kein Husten mehr!

Ein gutes Genußmittel sind bei allen  
Husten, Reuchhusten, Hals-, Brust- und  
Zungenleiden die Haldt'schen Zwiebelbonbons  
In Packeten à 50, 30 und 10 Pfg. nur allein  
bei

**Albert Schmidt,**

vormals J. C. Schwabbauer.  
Oberstraße 11.

(445)

## G e s u c h t !

ein älterer verheiratheter Arbeiter zum Antritt  
per 1. März, welcher mit Ackerarbeit vertraut u.  
guter Pferdepfleger ist. Die Frau hat die Auf-  
zucht von Jungvieh zu besorgen. Gute Zeug-  
nisse Bedingung. Zu erst in Lonsky's Buch-  
und Papierhandlung. (385)

## E. Philipp's Buchhdl.

bringt ihren reichhaltigen  
Journal-Lesozirkel  
in empfehlende Erinnerung. (205)

## Ein Lehrling

kann sich melden bei  
**August Schmidt**, Schuhmachermstr.  
(324) Niederstraße 6.

## Ein Knabe,

welcher Lust hat **Schneider** zu werden, kann  
zu Ostern eintreten bei (344)  
**Jos. Schindler**, Schneidermeister,  
Frankenstein, Tuchmacherstraße 2.

## Ein Lehrling

kann eintreten bei (411)  
**H. Dierck**,  
Frankenstein, Tischlermstr.

## Ein Lehrling

kann zu Ostern eintreten im **Photographischen**  
Atelier von (414)

**E. Voelkel**,  
Frankenstein.